

Hausfreund für den goldenen Brund

mit den Neben-Ausgaben: „Würgefer Zeitung“ und „Erbacher Zeitung“.

Ämtliches Organ der Stadt Camberg
und des königlichen Amtsgerichts



Haupt-Anzeigeblatt für den goldenen
Brund und das Emstal

Der „Hausfreund für den goldenen Brund“ erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 Mk., durch die Post bezogen 1.54 Mk. Anzeigen die einpaßige Zeile oder deren Raum 1 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

Wöchentliche Gratis-Belagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirtschaftliches Zentralblatt“.
Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung.
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße. — Telefon Nr. 28.

Bezugspreis pro Vierteljahr 1.75 Mk. Durch die Post bezogen 2.04 Mk.

Inseraten die Zeile 25 Pfg. Reklamen 50 Pfg.

Nummer 119

Donnerstag, den 3. Oktober 1918.

40. Jahrgang

Ämtliche Nachrichten.

Dem Kreisaußschuß Limburg stehen Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider in sehr beschränkter Anzahl zur Verfügung. Die Zuweisung erfolgt an die Allerbedürftigsten aus ländlicher Gemeinde. Bezugscheine hierfür werden am Samstag, den 5. d. Mts., vorm. 11 Uhr, Zimmer 2, ausgegeben. Für die folgende Gemeinde sind zugewiesen:

- 4 Männer-Hosen,
- 3 Männer-Überzieher,
- 2 Männer-Weften,
- 4 Männer-Hemden,
- 10 Frauenjackenkleider,
- 10 Frauen-Hemden,
- 13 Frauen-Beinkleider,
- 10 Mädchen-Kleider.

Camberg, den 2. Oktober 1918.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Die Wahlkarten für Selbstversorger von Heide und Hager sind am Freitag, den 4. d. Mts., vorm. 12 Uhr, im Rathaus Zimmer 2 abzuholen.

Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß diese Karten am 15. Oktober d. Js. der Gültigkeit verlieren.

Camberg, den 2. Oktober 1918.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Am Donnerstag, den 3. ds. Mts. Nachm. 5 Uhr werden die neuen Brotbücher ausgegeben.

1-300 v. Seinhalt - 4einhalb Uhr.

301-447 4einviertel - 5 Uhr.

Camberg, den 2. Oktober 1918.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Die Ausgabe der Bezugscheine zum Bezüge von Spreißkartoffeln erfolgt für die Verbraucher, (d. i. Nichtkartoffelerzeuger) am Freitag, den 4. d. Mts. auf Zimmer Nr. 2 in den Stunden von 8einhalb bis 11 Uhr.

Auf eine sparsame und sachgemäße Verwendung mache ich besonders aufmerksam, da bis zur nächsten Ernte (1919) Kartoffeln nicht mehr zugeteilt werden können.

Camberg, den 2. Oktober 1918.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Für eilige Leser.

Reichskanzler Graf Hertling ist von seinem Posten zurückgetreten. Die Ernennung des Prinzen Max von Baden als Nachfolger steht noch für heute bevor. In der Siebzehnerkommission des Herrenhauses wurde nach kurzer Aussprache dem Antrag allgemeinen und direkten Wahlrechts zugestimmt.

Der Kaiser und Generalfeldmarschall v. Hindenburg sind zu kurzem Aufenthalt in Berlin eingetroffen.

Nach Beschluß des Ältestenausschusses wird der Reichstag am 8. spätestens 9. Oktober zusammentreten.

Hefige Teilkämpfe in Flandern und in Champagne.

Vom Kriegsschauplatz.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 30. Sept.
Westlicher Kriegsschauplatz
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Heeresgruppe Boehn.

In Flandern setzt der Feind seine Angriffe fort. Der Einbruch des Gegners auf unsere Stellungen am 27. 9. nötigte uns, den rechten Flügel unserer Abwehr nach dem Sandgame Abschnitt von Dünkirchen bis Meckem zurückzuführen und auf dem linken Flügel des Sandgame Abschnittes den Witschaete-Bogen zu schließen. Feindliche Angriffe gegen den

Sandgame Abschnitt und gegen die Linie Jarren-Westroosebeke wurden abgewiesen. Zwischen Vassendaele und Beclare drang der Gegner bis Morrelade und Dadijende vor. Dort fingen wir seinen Stoß auf. Der am frühen Morgen von Gouthem bis Ronen an der Lys vordringende Feind wurde durch Gegenangriff wieder zurückgeworfen. Wir kämpfen hier an der Lys-Niederung.

Gewaltiges Ringen an der Front zwischen Cambrai und St. Quentin. Gegen die Stadt und beiderseits der Stadt führte der Feind 16 Divisionen in den Kampf, um Cambrai zu nehmen und unsere Front beiderseits der Stadt zu durchbrechen. Nördlich von Cambrai sind die bis zu achtmal wiederholten starken feindlichen Angriffe vor unseren Linien bei Saucourt und Tillon an erfolgreichen Gegenangriffen gescheitert. In den Vororten von Cambrai, Neuville und Cantiepre sagte der Feind Fuß. Wir stehen hier am Westrand der Stadt hinter der Front und schlugen dort erneute feindliche Angriffe des Gegners ab. Die über den Kanalabschnitt nördlich von Maroing geführten Angriffe des Feindes brachen vor und an der Straße Cambrai-Masnières zusammen. Südlich von Maroing drückte uns der Feind hinter den Kanalabschnitt Masnières-Crevecourt zurück. Mit der gleichen Kraft griff er unsere Front von Gonnelleu bis südlich von Vellenglise an. Zwischen Gonnelleu und Villcourt schlugen wir den mehrfachen Ansturm des Gegners zurück. Villers Guislain, das vorübergehend genommen wurde wiedergewonnen. Dertliche Einbruchsstellen wurden im Gegenstoß wieder gesäubert. Die in der Front bei Gonnelleu und Villers Guislain schwer kämpfenden Divisionen warfen den aus Richtung Maroing gegen ihre Pläne vorbrechenden Feind mit ihren Reserve-Battalionen in entschlossenem Gegenangriffen wieder zurück. Zwischen Vellenglise ließ der Feind über den Kanal vor. Wir brachten ihn am Abend in der Linie Nordrand Bellicourt-Westrand Juncourt-Lehancourt zum Stehen. Die nördlich von Gricourt sich aller Stürme wehrenden Regimenter mußten am Abend ihre Flügel auf Lehancourt zurücknehmen.

An dem im Großen erfolgreichen Abschluß der gestrigen schweren Kämpfe haben Truppen aller deutschen Stämme gleichen Anteil. Der Engländer hat seine örtlichen Erfolge mit sehr hohen blutigen Verlusten erlauft.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Heeresgruppe Gallwih.

Gegen unsere neuen Linien am Diffe-Aisne-Kanal drängte der Feind stark nach. Bei erfolgreichen Vorfeldkämpfen machten wir hier Gefangene. Der Franzose setzte zwischen Suippes und der Aisne, der Amerikaner gegen den Ostrand der Argonnen und zwischen Argonnen und der Maas seine erbitterten Angriffe fort. Mehrere neue Divisionen warf der Feind auch hier in den Kampf. Zwischen Aubette und Somme-Py schlugen wir mehrfachen, nordwestlich von Somme-Py neuartigen Ansturm des Gegners vor unseren Linien ab. Wir standen am Abend nach dem Abschluß des Kampfes in der Linie Auzer, nördlich Ardeul, nördlich Sechault-Bouville. Mit besonderer Kraft stürmte der Feind gegen den Ostrand des Argonnenwaldes und gegen die Front zwi-

schen den Argonnen und der Maas an. Seine Angriffe sind völlig gescheitert. Beiderseits des Aisnetales entriffen wir den Feind Apremont. Aus dem Walde von Montrebeau warfen wir den Gegner mehr als einen Kilometer zurück.

Gestern schossen wir 45 Flugzeuge ab. Der erste Generalquartiermeister Ludendorff

W. I. B. Großes Hauptquartier, 1. Okt.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nähe an der Küste nahmen wir bei einem erfolgreichen Vorstoß mehr als hundert Belgier gefangen. Unsere neue Front in Flandern verläuft im Zuge der in der vorjährigen Flandernschlacht ausgebauten rückwärtigen Stellung von dem Sandgame Abschnitt — westlich von Roefelare vorbei über Ledegem-Geluwe nach Wervil und dann in der Lys-Niederung nach unserer alten Stellung bei Armentieres. Der Feind griff gestern nachmittag zwischen Roefelare und Wervil an. Er wurde vor unseren Linien abgewiesen. Neben Belgiern und Engländern nahmen wir gestern hier auch Franzosen gefangen.

Vorstöße des Feindes zwischen Fleurbair und Hulluch und Tealangriffe gegen die Höhen von Fromelles und Aubers scheiterten.

Beiderseits von Cambrai setzte der Engländer tagsüber seine heftigen Angriffe fort. Am Nachmittag gelang es einer kanadischen Division, vorübergehend nördlich an Cambrai vorbei auf Familien vorzustoßen. Unter Führung des Generalleutnants von Freisch warf die in den Kämpfen zwischen Arras und Cambrai besonders bewährte württembergische 26. Reserve-Division den Feind wieder auf Tillon zurück. Auch südlich von Cambrai haben wir unsere Stellungen gegen den mehrfachen Ansturm des Feindes restlos behauptet.

Heeresgruppe Boehn.

Beiderseits von Le Chatelet nahm der Feind am Vormittag seine Angriffe zwischen Vandhuille und Jancourt wieder auf. Auch südlich von Jancourt und südlich der Somme entwickelten sich am Abend heftige Kämpfe. Angriffe des Feindes wurden überall abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Gegen unsere Linien zwischen Aisne und Vesle und über die Vesle zwischen Breuil und Joncher richtete der Franzose heftige Angriffe. Trotz mehrfachen Ansturm sind sie bis auf einen Tealangriff der den Feind auf die Höhen nördlich von Breuil führte, gescheitert.

In der Champagne beschränkte sich der Feind auf Tealangriffe östlich der Suippes gegen St. Marie a Py, die wir in der Nacht nördlich von Auzer und Mervaux bezogen hatten. Sie wurden abgewiesen. Bei St. Marie a Py nahmen wir hierbei zwei französische Kompagnien gefangen.

Mit stärkeren Kräften griff der Feind östlich der Argonnen an. Brennpunkte des Kampfes waren wiederum Apremont und der Wald von Montrebeau. Wir schlugen den Feind überall zurück. Er erlitt auch gestern wieder besonders schwere Verluste.

Heeresgruppe Gallwih.

Auf dem westlichen Maasufer blieb die Gefechtsaktivität auf Stoßungsfeuer sehr ähnt.

Infanterie, Pioniere und Artillerie haben an der Vernichtung zahlreicher feindlicher Panzerwagen gleichen Anteil.

In den letzten Kämpfen taten sich hierbei besonders hervor: die Leutnants Sühlig und Burmeister vom Reserve-Infanterie-Regiment 90, die Vizefeldwebel Jolkmann vom Garde-Reserve-Schützen-Bataillon und Rauguth vom Reserve-Infanterie-Regiment 27, die Leutnants Reibel vom Feldartillerie-Regiment 40, Schrepler vom Feldartillerie-Regiment 74, Ribbelt vom Feldartillerie-Regiment 108, Mayer und Bräuer vom Reserve-Feldartillerie-Regiment 241, Dörninghaus vom Reserve-Feldartillerie-Regiment 63 und Unteroffizier Thele vom Feldartillerie-Regiment 40.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff



Jeder Taler ist ein Rekrut.
Die Reichsbank lehrt ihn
gegen den Feind
marschieren.

Darum zeichnet!

Totales und Vermischtes.

Camberg, 3. Oktober. Die Landwirtschaftskammer läßt am Freitag, den 4. Oktober auf dem Marktplatz in Limburg an der Bahn und Samstag, den 5. Oktober vor der Rennbahn in Erbenheim bei Wiesbaden etwa 40 Pferde öffentlich meistbietend versteigern. Die Versteigerungen beginnen jeweils vormittags um 10 Uhr.

Königsstein, 1. Oktober. Wie sich herausstellt, ist die Gattin des hiesigen Amtsrichters Dr. Staberow an vergiftungsercheinungen verstorben, wahrscheinlich infolge des Genusses von verdorbenen Speisen. Frau Dr. Staberow, welche als Schwester tätig war verbrachte mit ihrem Manne gemeinsam den Urlaub in ihrem Heim. Als man die Frau in ihrer Wohnung fand war der Tod bereits vor einigen Tagen eingetreten.

Oberursel, 2. Oktober. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß die Einrichtung einer städtischen Milchwirtschaft. Als Grundstock hierzu schenkte Stadtverordneter von Gans der Stadt zehn Kühe, die sich der betreffende Ausschuß selbst auszuwählen kann.

An Kriegsgefangene in Frankreich liefert die französische Zensur Sendungen von unbeschriebenem Briefpapier, und unbeschriebenen Postkarten, sowie Schreibhefte, Notizbücher und dergleichen nicht mehr aus. Um größere Mengen Papier nicht unnötig dem deutschen Wirtschaftsleben zu entziehen, ist Anordnung getroffen worden, daß alle derartigen Sendungen künftighin nicht mehr befördert werden.

Ein Mann als

Einleger an die Dreischmähmaschine
gesucht.

Josef Pflüger, Camberg,
Dreischmähmaschinenbesitzer.

Verantwortlicher Redakteur u. Herausgeber
Wilhelm Ammelung, Camberg.

Briketts-Ausgabe.

Freitag morgen 7 Uhr, werden für meine sämtlichen Kunden, welche noch Septemberkarten haben, Briketts ausgegeben. Ich mache besonders darauf aufmerksam daß dies die letzte Ausgabe auf Septemberkarten ist, da in den ersten Tagen Oktoberkarten zur Ausgabe gelangen und dann die anderen Karten ungültig sind.

Wilhelm Benz, Kohlenhändler.

Bekanntmachung.

Gemäß § 5 der Verordnung des preussischen Staatskommissars für Volksernährung vom 7. August 1918 wird das Sammeln von Buchedern in den Staats- und Gemeindeförsten der Oberförsterei Rod a. d. Weil unentgeltlich gestattet. Diejenigen Vertikaleiten, in denen das Sammeln verboten ist, werden durch Anbringen von Strohweiden kenntlich gemacht. Das Anschlagen der Stämme und Äste mit Netzen ist verboten. Von der in den Staatsförsten gesammelten Menge ist von dem Sammler dem unterzeichneten Revierverwalter sofort Mitteilung zu machen.

Der Oberförster:
Garthaus.

Wird veröffentlicht.

Camberg, den 28. September 1918.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Höchstpreise für Milch.

Auf Grund des § 9 der Verordnung über die Bewirtschaftung von Milch und den Verkehr mit Milch vom 3. November 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 1005) und Ziffer 2 der preussischen Ausführungsanweisung vom 18. Nov. 1917 (Reichsanzeiger Nr. 275) und der Verordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden vom 4. September 1918 werden im Kreis Limburg Höchstpreise für Milch wie folgt festgesetzt:

- § 1. a) Der Preis für das Liter Vollmilch ab Stall bzw. bei Anlieferung an die Ortssammelstelle wird auf 50 Pfg. festgesetzt;
- b) Wird die Milch von dem Erzeuger selbst (durch eigene Einfuhr) an eine Sammelstelle außerhalb der Gemeinde, in welcher der Erzeuger seinen Wohnsitz hat, abgeliefert, wird der Preis für das Liter Vollmilch auf 54 Pfg. festgesetzt;
- c) Beim Verkauf der Milch durch die Ortssammelstellen wird der Preis für das Liter Vollmilch auf 56 Pfg. festgesetzt;
- d) Der Preis für das Liter Magermilch beim Verkauf durch die Ortssammelstelle wird auf 32 Pfg., beim Verkauf ab Stall auf 30 Pfg. festgesetzt.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 14 der Verordnung vom 3. Okt. 1918 mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10.000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft auch der Versuch ist strafbar. Neben der Strafe kann auf Entziehung der Erzeugnisse erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 3. Die Verordnung tritt am 15. Sept. 1918 in Kraft und am gleichen Tage tritt § 1 der Verordnung des Kreisaußschusses vom 23. Okt. 1917 außer Kraft.

Limburg, den 13. September 1918.
Der Kreisaußschuß des Kreises Limburg.
J. V.: von Borke, Reg.-Ass. Landratsamtsverwalter.

An die Herren Bürgermeister des Kreises zur Kenntnis und örtlichen Bekanntmachung.
Limburg, den 13. September 1918.
Der Vorsitzende der Kreisfettstelle.

Hunde an die Front!

Bei den gewaltigen Kämpfen im Westen haben die Hunde durch stärkstes Trommelfeuer die Meldungen aus vorderster Linie in die rückwärtigen Stellungen gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist das Leben erhalten, weil Hunde ihnen den Meldegang abnahmen. Militärisch wichtige Meldungen sind durch Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.

Obwohl der Nutzen der Meldehunde überall bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer kriegsbrauchbarer Hunde, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier dem Vaterlande zu leihen!

Es eignet sich Schäferhund, Dobermann, Airedale-Terrier, Rottweiler, Jagdhunde, Leonberger, Neufundländer, Bernhardiner Doggen und Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindest 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhöhe sind. Die Hunde werden von Fachdressuren in Hundeschulen abgerichtet und im Erlebensfalle nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Abholung erfolgt durch Ordonanzen.

Also Besitzer: Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes!

Die Anmeldungen für Kriegshund- und Meldehundeschulen an Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 152, Abteilung Kriegshunde, richten.

Butter-

brotpapier, auch vorzüglich als Pergamentpapier-

Ersatz

zu verwenden, vorrätig in d. Exp. des Hausfreund

Prima welker

Glasertitt

zu haben im
Nölner Consum, Camberg.

Verpußer

und
Tagelöhner

für Kriegsarbeiten sofort
gesucht. Auskunft erteilt
Josef Rühl, Camberg.

Kaufe Landhaus

Villa mit Garten.
Gut oder Mühle.

Schmitt & Rockemann.
Frankfurt a. M., Zeil 38. 1
reelle Bedienung, kein Vorfuß.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober 1918 ist eine Nachtragsbekanntmachung Nr. W. M. 57/10. 18. R. R. M. zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 57/4. 16. R. R. M. vom 31. Mai 1918 betreffend,

„Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen usw.“

erlassen worden.

Der Wortlaut der Nachtragsbekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee Korps.

Unsere Geschäftsräume, bisher Schillerstraße 25, befinden sich ab 23. d. Mts.

Untermainkai 12

(Raiffeisenhaus).

Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland.

Verband der nassauischen Raiffeisen-Organisation.

Filiale Frankfurt a. Main.

Amtlicher Winter-Tafelfahrplan

Gültig vom 1. Oktober 1918,

zu haben in der Buchdruckerei

W. Ammelung.

Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Versicherungs-Beiträge müssen bis spätestens 8. j. Monats an den Beauftragten gezahlt werden.

Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Zeichnungen

auf die neunte Kriegs-Anleihe werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstraße 44), den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5 1/2 % und, falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5 % berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 30. September d. J., sodaß für den Sparer kein Zinsverlust entsteht.

Zeichnern, denen sofortige Lieferung von Stücken erwünscht ist, geben wir solche der VII. Kriegsanleihe aus unseren Beständen ab und zeichnen diese Beträge wieder auf IX. Kriegsanleihe für eigene Rechnung.

Kriegsanleihe-Versicherung.

3 Versicherungsmöglichkeiten

mit Anzahlung — ohne Anzahlung — mit Prämienvorauszahlung und Rückerstattung der unverbrauchten Prämien im Todesfalle.

Verlangen Sie unsere Drucksachen.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht.)

Wiesbaden, im September 1918.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Vorschußverein Camberg

E. G. m. b. H.

Zeichnungen

auf die

9. Kriegsanleihe

werden von uns kostenlos entgegengenommen.

Sparkassen-Guthaben geben wir zu diesem Zwecke ohne Kündigung frei, wenn die Zeichnungen bei uns erfolgen.

Der Vorstand.

Trauerbilder

mit

Photographie

für gefallene Krieger

werden sauber angefertigt in der

Buchdruckerei W. Ammelung, Camberg.

Körbe aus grünen Weiden, mit 2 Griffen

Preis	100	60	50	30 Pfd.
	M. 3.75	4.75	4.00	3.25 mit Deckel 0,60 M. extra

Kartoffel oder Obst fassend, ebenso Obstschwingen bietet an

J. Steldinger sen. & Co.

Berlin W. 30.
Tel. Kurfürst 6360. Drahtanschrift Distell Berlin.

Pa. Viehfalz M. 345.—

Städtalt, weiß und grau „ 490.—

Kaltmergel, 85/90 % phosph. K. „ 255.—

für Selbstverbraucher in Waggonladungen p. 10.000 Kos. Parit. Frankfurt a. M. sowie sonstige Dünge-mittel, Streumehle etc. offeriert

Leo Levor, Frankfurt a. M.,

Beethovenstraße 7.
Telefon Amt Taunus Nr. 2615.

Schreiben Sie schlecht?

Auch die schlechteste Handschrift wird durch meine unübertroffenen Methode in wenig. Stund. flott u. bildsch. Nachnahme

Mk. Verlag K. Kula, Charlottenburg 4, Postfach.

Frauen u. Mädchen

für leichte Akkordarbeit gesucht.

Staniolfabrik Eppstein.

aus Strapazoid

sind leicht, billig, dicht und dauerhaft.

erfordern auf lange Jahre keine Unterhaltung

Sollt vielen Jahren bewährt, Muster und Prospekt Nr.

A. W. Andernach, Beuel am Rhein.